



## 100 Jahre Kirchengemeinde Salzburg

Herzliche Einladung zum  
Jubiläumsgemeindefest *light*,  
Sonntag, 19.06.2022 um 11 Uhr



**Nach dem Gottesdienst feiern wir im Schlosshof.**  
Bitte bringen Sie Brötchen, Aufstriche, Brot, Kuchen mit.

---

### **Abend der Kirche(n) - Freitag, 10 Juni um 20 Uhr**

Meditative Texte – Besondere geistliche Lieder zum Mitsingen.

Neue Lieder: Text: Martin Eisenbraun, Musik: Anna Strauss

Klavier-Kompositionen von Anna Strauss

PowerPoint Präsentation 100 Jahre Alt-katholischen Gemeinde

**Chorkonzert,**  
**Sonntag, 10. Juli um 12 Uhr mit unserem Chor**  
**und Chören unserer Chorleiterin Nektaria Paletsou aus Köstendorf**  
**und München. - Freie Spende**

## **Liebe Glaubensgeschwister! Liebe Gäste unserer Gemeinde!**

Die Altkatholische Kirche ist nicht vom Himmel gefallen. Am Anfang waren die Altkatholiken „rückwärtsgewandt“, da sie sich mit neuen Glaubenssätzen auseinandersetzen mussten, die sich nicht auf dem Boden der kirchlichen Tradition befanden.

Aber ist das Alte nicht der Boden, auf dem Neues entstehen muss?

Das typische jesuanische an Jesus aufzuzeigen, fällt Theologen schwer, denn Jesus stand auf dem Boden des ersten Testaments, auf den Schultern der Propheten. Jesus hat die Nächstenliebe, die Liebe zum Fremden, ja sogar die Liebe zu Feind aus dem Denken der Alttestamentlichen Propheten übernommen. Man kann nicht sagen, Jesus hat das erfunden, er hat es viel mehr in der Geschichte seines Glaubens gefunden. Wenn Jesus zu Gott Aba sagt, also „lieber Vater“, dann übernimmt er diese Anrede aus dem Geist seiner Zeit, die Gott seit 150 v.Chr. wieder mit dieser zärtlichen Anrede bedenkt.

Wir Altkatholiken berufen uns auf Werte der Kirche des ersten Jahrtausends: Vielfalt, Regionalität - kein Zentralismus und Synodalität.

Es gibt bei uns eine gewachsene Spiritualität: Die, die altkatholisch getauft wurden, bringen eine altkatholische Prägung mit und ihre altkatholische Geschichte. Die Neubeigetretene bringen ihre religiöse Geschichte aus ihrer Herkunftskirche mit. Frömmigkeitsformen, Traditionen, ihre zumeist römisch-katholische Sozialisation und nicht zuletzt auch die Verwundungen, die sie zum Austritt aus ihrer Herkunftskirche genötigt haben. Durch das Ringen um Formen des Gottesdienstes um theologische Aussagen verändern wir kontinuierlich unsere Spiritualität.

Als 1907 die Altkatholische Bewegung in Salzburg begann, war es ähnlich. Da kamen neue Menschen mit ihrer religiösen und politischen Geschichte. Die Altkatholiken in Österreich hatte sich bereits für die Landessprache beim Gottesdienst entschieden, Geistliche durften heiraten. Menschen, die die römisch-katholische Kirche nicht beerdigte, wurden von uns beerdigt und Geschiedene durften wieder heiraten. Die Ehen, die wir ab 1922 offiziell stiften konnten, haben den Frauen eine gesellschaftliche Sicherheit gegeben und auch eine religiöse, durch den Bund der Ehe vor Gott. Mitbestimmung, Gewissensfreiheit, Glaubensfreiheit gehörten dazu.

Wir brauchen die Auseinandersetzung mit der Geschichte, wir brauchen die Analyse der Gegenwart. Wir brauchen eine Hoffnung, die über das Jetzt und über den Tellerrand der eigenen Wirklichkeit hinaus schaut. Das ist der Stoff, aus dem die Zukunft unserer Kirchengemeinde entsteht. *Ihr Pfarrer Martin Eisenbraun*

## **Gemeindeversammlung am Sonntag, 24.04.2022 um 9.30**

Unsere diesjährige Gemeindeversammlung eine Woche nach Ostern lässt mich mit gemischten Gefühlen zurück.

Da ist zum einen das schöne Gefühl, dass wir in unserer Kirchengemeinde eine wohlwollende Gesprächskultur pflegen, die jede\*n zu berücksichtigen und niemanden zu verletzen versucht. Auf die Präsentation des Entwurfs eines Abschlussdokuments zum Projekt "Nachfolge Eisenbraun" kam es auch zu begründeten, kritischen Rückmeldungen und leidenschaftlichen Aussagen über unsere Gemeinde und ihre Prozesse.

Es bestehen Sorgen, dass wir uns mit einem gewissen Anspruch Chancen verbauen und möglichen Kandidat\*innen für das Pfarramt zu harsch begegnen könnten. Andererseits wurde die Bedeutung des Bewusstwerdens der eigenen Vorstellungen über unsere Zukunft positiv hervorgehoben. Ein Antrag des Gemeindevorstands zur Nicht-Veröffentlichung des Dokuments fand in der Sitzung zunächst Widerspruch, wurde dann kontrovers diskutiert, abgeändert und schließlich mehrheitlich angenommen. Wobei es aus demokratischer Sicht ein gutes Zeichen ist, dass auch Gegenstimmen zum Tragen kamen.

Ich denke, nicht nur mich prägt das Grundvertrauen, dass wir alle nach bestem Wissen und Gewissen etwas Gutes für unsere Kirchengemeinde erreichen wollen. So lässt es sich auch gut (widersprüchlich) diskutieren! Zum anderen macht es mich traurig, dass nur 18 stimmberechtigte Personen (inklusive des Vorstands) an der Gemeindeversammlung teilnahmen. Schließlich geht es gerade derzeit ganz wesentlich um unsere Zukunft und die niedrige Anzahl reiht sich leider in einen Trend der letzten Jahre ein. Persönlich vermisse ich neue Gesichter und Personen, die jünger sind als ich (40), sowie Familien.

Liegt es am Interesse? Liegt es an Uhrzeit und Dauer? Liegt es an der Art und Weise, wie die Versammlung abgehalten wird und wie wir diskutieren? Wir wissen es nicht ... Wenn Sie eine Meinung zur Gemeindeversammlung haben oder uns einfach nur einmal mitteilen möchten, warum

Sie (nicht) kommen, nehmen Sie gerne mit dem Gemeindevorstand Kontakt auf

(über [salzburg@altkatholiken.at](mailto:salzburg@altkatholiken.at) oder jeden anderen Kommunikationsweg) - Wir sind für neue Wege offen!

*Konrad Oberwimmer, Mitglied des Gemeindevorstands*

## 100 Jahre Kirchengemeinde Salzburg. 1996 – 2009

*Im letzten Gemeindebrief haben wir über die Zeit von 1907 bis 1996 berichtet. Dieses Lebenszeichen widmet sich ausgewählten Ereignissen der Zeit von 1996 bis 2009. Im LZ vor dem Jubiläumsgemeindefest, am 02.10., werden wir über die Zeit von 2009 bis 2022 berichten.*

### 1996

---

1. Jänner 1996 Dienstantritt von Martin Eisenbraun.

14.04.1996 Einführung als Seelsorger von Salzburg und Ried im Innkreis durch den Bischof

Pfingstmontag 1996 Priesterinnenweihe der ersten beiden Frauen in Deutschland

### 1997

---

#### Gemeindevorstand

06.04.1997 neue und alte Vorstandsmitglieder: Ing. Ferdinand Stehlik (Vorsitzender), Julia Wimmer (Schriftführerin), Anton Becker (Stellvertretender Schriftführer), Silvia Aulitzky (Kassenverwalterin), Elke Wimmer (Stellvertretende Kassenverwalterin), Helmut Fischer (Vertreter der Altkatholiken in Vorarlberg), Helga Fill-Mayer (Stellvertretende Schriftführerin)

#### Erstes Gemeindefest im Schlosshof

21.06.1997 feierten wir das erste Gemeindefest im Schlosshof. Das Gemeindefest fand, außer in der Coronazeit, in jedem Jahr statt.



#### Sommerlager



27.07 - 01.08.1997 Sommerlager am Grabensee. Nach einer alten Tradition wurde das Sommerlager nach einigen Jahren wieder veranstaltet. Viele Jahre fand es in Mühlbach statt.



**Die Ordentliche Synode 17-19.10 1997 beschließt die Ordination von Frauen ins dreifache Amt, Diakon\*in, Priester\*in, Bischöf\*in und die Segnung gleichgeschlechtlich Liebender.** Mit 69 „Ja“ bei 82 Stimmberechtigten wurde die Frauenordination beschlossen. Ebenso klar war das „Ja“ zur **Segnung gleichgeschlechtlich liebender Menschen.**

## 1998

---

- 01.02.1998 Martin Eisenbraun wird zum Pfarrer gewählt
- 04.02.1998 Priester\*innenweihe von Diakonin Kreuzeder Wien
- 08.03.1998 Amtseinführung von Martin Eisenbraun als gewählter Pfarrer durch den Bischof und den Synodalrat
- 01.06.1998 Priester\*innenweihe von Diakonin Karin Leiter in Graz



### **Berggottesdienst**

Im Juli 1998 fand der erste Berggottesdienst bei Familie Schnell in Wagrain statt. 7 Frauen, 2 Männer, 1 Pfarrer und 3 Kinder nahmen damals daran teil. 2008 kamen bereits 51 Personen aus Stadt und Land Salzburg und genossen den stimmigen Gottesdienst, die Stubnmusi von Familie Schnell und auch die üppige Jause.

dienst, die Stubnmusi von Familie Schnell und auch die üppige Jause.

### **Ökumenisches Fest**



19.09.1998 zur 1200 Jahrfeier des Erzbistum Salzburg fand ein großes ökumenisches Fest statt. Nach einem Gottesdienst im Dom, bei dem Pfarrer Martin Eisenbraun predigte, stellten sich die einzelnen Kirchen des ökumenischen Arbeitskreises auf den Plätzen der Salzburger Altstadt vor. Dafür waren kleine Zelte aufgebaut.

Dafür waren kleine Zelte aufgebaut.

## **Pfarrer Franz Warnung verstirbt**



**4.11.1998** Pfarrer Franz Warnung verstirbt plötzlich, er war von 1965 bis 1995 Pfarrer der Kirchengemeinde Salzburg und wirkte segensreich.

**09.11.1998** Pfarrer Warnung wird feierlich verabschiedet. Vertreter\*innen der Ökumene und der Altkatholischen Kirche nehmen an diesem Abschied teil.

## **12/1998 Prediger\*innenseminar.**

4 Theolog\*innen der katholischen Fakultät predigten bei unseren Gottesdiensten und bekamen ein Feedback von der Gemeinde.

## **1999**

---

### **Emma Hofmann verstirbt**



**9.11.1999** verstirbt Emma Hofmann, die als Religionslehrerin viele Generationen betreut und geprägt hat. Am 19.11.99 nahm die Gemeinde von ihr Abschied.

### **Mag. Werner Leidenfrost**

wird vom Bischof für Gottesdienste und Sakramentspendung beauftragt.

## **2000**

---

### **Gemeindeversammlung am 30.01.2000**

Ein neuer Vorstand wird gewählt. Wilfried Stangl (Vorsitzender) Ursula Flatscher (Stellvertretende Vorsitzende), Peter Tischer (Kassenleiter), Helga Fill-Mayer (Schriftführerin), Gabriele Bacher (Stellvertretende Schriftführerin), Achim Worm (Koordinator)

**Umgestaltung** unserer Kanzleiräume und Einbau unserer Küche im März 2000.

**Schloss- und Kirchenführer** für unsere Altkatholische Schlosskirche erscheint im März 2000.

## **Fragebogenaktion.**

Es war für den Pfarrer und Gemeindevorstand wichtig, die Bedürfnisse der Gemeindemitglieder und der Gäste zu erfragen. Diese wurden gebeten, einen Fragebogen zu den Themen: Gottesdienstangebote, Glaube, Öffentlichkeitsarbeit, soziales Engagement und altersspezifische Angebote zu bearbeiten.

Ca. 25% der Angesprochenen beteiligten sich. Die Auswertung des Fragebogens brachte wertvolle Erkenntnisse für die Seelsorgearbeit. An den Eckpunkten des Kirchenjahres, vom 1. Advent bis Allerheiligen sollten besondere Gottesdienste angeboten und beworben werden. Öffentlichkeitsarbeit wurde als sehr wichtig angesehen.

Geringes Interesse gab es für Sozialprojekte wie für Schubhaft, die sogenannte 3. Welt, für Asylsuchende und Randgruppen.

Fragen zu Gott und zum Glauben wurde vorsichtig beantwortet. Bis heute kommen sehr viele Zweifler, Suchende, Unentschiedene, ja sogar Atheisten regelmäßig zum Gottesdienst. Altersspezifische Angebote (Kindergottesdienste, Seniorengottesdienste etc.) fanden Zustimmung.

Für Gemeindeausflügen, Wanderungen und religiöser Fortbildung war ein großes Interesse zu verzeichnen.

## **2001**

---

### **Kleinkindergottesdienst**



Unser erster Kleinkindergottesdienst fand am 06.05.2001 statt. Eltern von Kleinkindern hatten ihn vorbereitet. Josef Kral sen. sorgte mit seinen Orphinstrumenten für musikalische Vertiefung der Themen.

### **Ein kleines Sozialprojekt**

gab es ab Juni 2001: Mitarbeiter der Straßenzeitung „Asphalter“ verkauften unseren Schloss- und Kapellenführer und erhielten dafür eine Provision.

**Visitation** Am 14.10.2001 visitiert Bischof Bernhard Heitz die Gemeinde. In der Regel visitiert der amtierende Bischof einmal in seiner Amtszeit jede Kirchengemeinde.

**Mag. Werner Leidenfrost**, der seit Herbst 1998 in unserer Gemeinde seelsorgliche Dienste im Auftrag des Bischofs übernommen hatte, bestand am 19.09.2001 die Altkatholische Ergänzungsprüfung. Nun stand der Aufnahme unter die Altkatholische Geistlichkeit nichts mehr im Wege.

## 2002

---

### „Casa das Meninas“.



Ein neues Sozialprojekt wird beschlossen. Eine Einrichtung für schwangere Mädchen und junge Frauen, die in der Vergangenheit sexuell missbraucht wurden, gab ihnen und ihren Kindern Zuflucht. Initiiert wurde dieses Projekt von Michaela Worm, die zu dieser Zeit in Brasilien lebte. Das Projekt ist

in Rio de Janeiro angesiedelt und wurde über mehrere Jahre von unserer Kirchengemeinde unterstützt. Am 06.01.2002 gab es eine erste Spendenaktion in unserer Gemeinde, die jährlich wiederholt wurde.

### Gemeindeversammlung 28.04.2002



Gemeindeversammlung mit Moderatorin zur Identitätsfindung der Altkatholiken in Salzburg.

Irma Buchner verlässt aus gesundheitlichen Gründen den Gemeindevorstand. Wilfried Stangl legt aus gesundheitlichen Gründen sein Amt zurück, bleibt aber im Vorstand.

Achim Worm wird Vorsitzender des Gemeindevorstands.

### Am 09.06.2002 feierte die Gemeinde **80 Jahre Altkatholische Kirchengemeinde im Marmorsaal.**

Im Herbst 2002 legt Pfarrer Eisenbraun seinen Seelsorgedienst in Ried im Innkreis zurück und Werner Leidenfrost, der schon seit 1998 in Ried immer wieder aushilft, wird Seelsorger der Kirchengemeinde Ried im Innkreis und dort auch zum Pfarrer gewählt.





**VinziBus** – eine Möglichkeit solidarisch zu sein (Oktober 2002)

Nachdem das Interesse an Sozialprojekten unter den Salzburger Altkatholiken eher dürtig war, suchten einige Gemeindeglieder ein niederschwelliges Projekt, an dem die Gemeindeglieder zuerst einmal, später

zweimal im Monat Essen an Bedürftige austeilen konnten.

Wir feiern somit im Jahr 2022- zwanzig Jahre VinziBus Beteiligung der KG Salzburg.

## 2003

### **Gemeindeversammlung 02.02.2003.**

Nach Ausscheiden von Irma Buchner und Peter Tischler wählte die Gemeindeversammlung drei neue Mitglieder. Anton Wenter aus Vorarlberg, Wolfgang Buchner und Monika Gabriel-Peer aus Tirol (zu dieser Zeit gehörten Tirol und Vorarlberg noch zu Salzburg)

Friedensgottesdienst – „Wider die Lust am Töten“.

Als Reaktion auf den Irakkrieg versammelten sich Altkatholik\*innen vor dem Schloss zu einer Friedensdemonstration.

### **1. Ökumenischer Palmsonntag im Schlosshof, am 13.04.2003**



Anlässlich des Irakkriegs wurde der ökumenische Palmsonntag der Altkatholiken und der Pfarre St. Andrä geboren. In einer gemeinsamen Erklärung stellten die beiden Pfarrer Piroth und Eisenbraun fest, dieser Palmsonntag wird überschattet von einem völlig unnötigen und wie immer ungerechten Krieg. Es ist beschämend,

dass der oberste Kriegstreiber mit der Bibel in der Hand diesen Krieg zu rechtfertigen versucht.

## **Gemeindeversammlung 21.09.2003 Tirol wird eigenständig**

Die in Tirol lebenden Altkatholiken der KG Salzburg tragen ihren Wunsch in die Gemeindeversammlung, eine eigenständige Kirchengemeinde zu werden. Seit Oktober 1910 gibt es Altkatholiken in Innsbruck. Die Gemeindeversammlung war davon überzeugt, dass Tirol durch seine Mitarbeiter und tatkräftige Mitglieder absolut lebensfähig ist. Dem Antrag wurde zugestimmt. Gleichzeitig wurde auf Initiative von Wolfgang Buchner und Pfr. Eisenbraun die **ARGE West** gegründet. Sinn der Arbeitsgemeinschaft sollte die gegenseitige Unterstützung in den Gemeinden Ried, Salzburg und Tirol sein.

**Der Gründungsgottesdienst der neuen Kirchengemeinde Tirol** fand am **07.12.2003** in Innsbruck statt.

## **Salzburger Liederkranz**

Den Gottesdienst am 1. Advent gestaltet der Salzburger Liederkranz musikalisch. Mit Ausnahme der beiden Coronajahre hat der Liederkranz durchgehend den Palmsonntag und die Adventeröffnung gestaltet.

## **2004**

---

### **80 Jahre Segnung der Kapelle im Marmorsaal.**



Mit einem Festgottesdienst und einem Gemeindefest wurde der Kirchweihe 1924 im Marmorsaal vor 80 Jahren gedacht.

### **„Ökumene vor Ort“.**

Im Rahmen eines Seminars der katholischen Fakultät besuchte Prof. Gregor Hoff mit seinen Studenten die Altkatholische Kirchengemeinde mit dem Thema: „Ökumene vor Ort“.

## **Gemeindeversammlung**

Am 19.09.2004 Gemeindeversammlung mit dem Thema: „Zukunft der Kirchengemeinde“.

Nach einer Bestandsaufnahme in der seelsorglichen Arbeit (VinziBus und andere Sozialprojekte, Familiengottesdienste, Krabbelgottesdienste, Feste und Feiern im Kirchenjahr) ging man auf die Suche nach Mitarbeiter\*innen in verschiedenen Bereichen für ehrenamtliche Arbeit

in der Gemeinde wie Foto-Team, Redaktionsteam Lebenszeichen, Kirchenmusik, Adventmarkt usw. Viele Bereiche wurden durch Mitarbeiter\*innen und Verantwortliche Leiter\*innen abgesichert, manches blieb offen.

Im Sommer wird Martin Eisenbraun Generalvikar von Bischof Bernhard Heitz.

## **IRAD**

Pfarrer Eisenbraun wird in die Internationale Römisch-katholische - Altkatholische Dialogkommission (IRAD) berufen, eine Kommission, in der Vertreter\*innen des Vatikans und der Altkatholischen Bischofskonferenz über Kirche und Kirchengemeinschaft beraten haben.

## **2005**

---

### **Zwei Christmetten**



Weil die Christmette 2004 dermaßen überfüllt war, dass sich die Gemeindeglieder nicht mehr wohlfühlten, wurde 2005 eine Kinderchristmette eingeführt.

Zu beiden Metten kamen mehr als 300 Personen, deutlich mehr Teilnehmer\*innen als im Vorjahr.

## **2006**

---

### **Ökumenischer Gottesdienst für die Neustadt.**

Ein erster gemeinsamer Gottesdienst der Pfarre St. Andrä, der evangelischen Christuskirche und der Altkatholiken fand am 18.01.2006 statt.

### **Gemeindeversammlung am 05.02. 2006**

Die Suche nach Verantwortlichen für ehrenamtliche Tätigkeiten in der Kirchengemeinde war erfolgreich. Die Gemeindeversammlung konnte 12 verantwortliche Leiter\*innen für die Vorbereitung von Festen, Öffentlichkeitsarbeit, Lebenszeichen beauftragen und eine große Anzahl an Mitarbeiter\*innen in diesen Bereichen.

Der Gemeindevorstand wurde neu gewählt: Achim Worm (Vorsitzender), Ursula Flatscher (Vorsitzende Stellvertreterin), Eva Zettl, Dr. Brigitta Beghella, Christoph Strobl (Kassenleiter), Wolfgang Buchner (Schriftführer), Toni Wenter (als Vertreter für Vorarlberg).

**2007**

## **Film „Zeit zu gehen“**

Am 2. April 2007 präsentierte Anita Natmeßnig den Film „Zeit zu gehen“ Gemeinsam mit der Regisseurin wurde anschließend darüber intensiv diskutiert. Anita Natmeßnig begleitet in diesem Film Menschen im Wiener Hospiz am Rennweg in ihren letzten Lebenswochen.

## **100 Jahre altkatholische Bewegung in Salzburg**



Beim offiziellen Festakt am 16.06.07 im Marmorsaal des Schlosses Mirabell, dem ersten eigenen Gottesdienstraum unserer Gemeinde, waren die Vertreter\*innen aller christlichen Kirchen im Ökumenischen Arbeitskreis gekommen. Tenor der zahlreichen Grußbotschaften war: Wir sitzen alle im gleichen Boot, verbunden durch den gemeinsamen Auftrag Jesu und zusammenschweißt im Kampf gegen gesellschaftliche Entwicklungen, die den Menschen seiner Würde berauben.



Dass Zusammenarbeit auch dort möglich geworden ist, wo nicht in allen Fragen immer nur lupenreines Einverständnis herrscht, kam in einer Ansprache von Prälat Vavrovsky, der in Vertretung des römisch-katholischen Erzbischofs von Salzburg am Festakt teilnahm, zum Ausdruck. Er nahm den Festakt auch

zum Anlass, sich für die anfänglich sehr ablehnende Haltung der römisch-katholischen Kirche zur altkatholischen Bewegung in Salzburg zu entschuldigen.

Die Rolle der altkatholischen Kirche in der Seelsorge an der Gesellschaft beleuchtete auch Erzbischof Joris Vercammen in seinem Festvortrag. Auch hier kam zum Ausdruck, dass gelegentliche Schwierigkeiten zwar nicht unter den Teppich gekehrt, aber dennoch nicht zum Stolperstein für sinnvolle Zusammenarbeit werden dürfen.

**Bischofswahl:** In der außerordentlichen Synode am 17. November 2007 haben die Delegierten aus den Gemeinden die Weichen neu gestellt und im dritten Wahlgang **Pfarrer Mag. theol. Dr. phil. Johannes Ekemezie OKORO** zum neuen Bischof gewählt.

**2008**

## **Weihe unseres Bischofs Johannes**



„Bei Gott ist kein Ding unmöglich“  
Am 2.02.2008 wurde in der evangelischen Stadtkirche AB in Wien Johannes Okoro zum Bischof der Altkatholischen Kirche Österreichs geweiht. Es war ein Fest, das Menschen aus den verschiedensten Kulturen verbunden hat.

## **Flachgaugottesdienst**

Eine neue Gottesdienststelle wird 2008 im Flachgau eingerichtet. Für die große Anzahl der Altkatholiken im Flachgau wird einmal im Monat ein Gottesdienst angeboten. Der erste Gottesdienst war bei Familie Maislinger-Parzer am 3.04.2008. Für einige Jahre werden die Gottesdienste im Seminarzentrum in Ostermiething-Ernsting gefeiert. Bis zu 20 Personen kommen zu den Gottesdiensten, die gemeinsam von Pfarrer Martin Eisenbraun und Pfarrer Leidenfrost geleitet werden.

## **Auszeichnung für Hofrat Marco Feingold und Entschuldigung der Altkatholischen Kirche für das Wegschauen in der Nazizeit.**

Hofrat Marco Feingold, der Präsident der israelitischen Kultusgemeinde Salzburg, wurde im Marmorsaal des Schlosses durch Bürgermeister Schaden und durch den Ökumenischen Arbeitskreis geehrt., Pfarrer Martin Eisenbraun entschuldigte sich im Rahmen seiner Würdigung für das Wegschauen der Altkatholiken in Salzburg während des Nationalsozialismus.

## **Kirchenasyl für Essensausgabe:**

Der „VinziBus“ muss von seinem Stammplatz vor der Andräkirche in Salzburg weichen. Die Altkatholische Kirche gewährt jetzt Asyl. Der VinziBus verteilt Essen an Bedürftige. Jetzt muss die Sozialeinrichtung von ihrem Stammplatz vor der Andräkirche weichen. Die Contipark International GmbH, die das Grundstück um die Kirche gepachtet hat, hat der Koordinatorin nach Beschwerden die Erlaubnis entzogen, weiter



Essen auszugeben. „Ein Anrainer hat sich beklagt, dass der ViziBus finstere Gestalten anlockt“.

Ab Montag springt die Altkatholische Kirche ein und gewährt dem VinziBus in der Schlosskirche Mirabell Asyl. „Christus war ein Freund der Armen und wollte sich nicht an den Rand der Gesellschaft gedrängt sehen“ begründet Pfarrer Mar-

tin Eisenbraun die Entscheidung. Gertraud Scheichl freut sich: „Ich finde das großartig“ (aus SN 4.4.2008)

## 2009

---

### Kirchenmusikerin Anna Strauß

Anna Strauß beginnt im Jänner als Organistin ihre Tätigkeit in unserer Gemeinde (2008 hat sie bereits ausgeholfen). In diesem Jahr legt Anna, zusammen mit einer kleinen Gruppe aus Mitgliedern unserer Gemeinde den Grundstein zu unserem Chor.

### Ordentliche Synode 2009 in Salzburg



Es war die erste Ordentliche Synode, die gemäß Synodenbeschluss von 2006 außerhalb von Wien stattfinden konnte.

Von Freitag, 23.10. bis Montag, 26.10.09 tagt die Synode unserer Kirche in Salzburg im Bildungshaus der Pallottiner am Mönchsberg. Mehr als 60 Delegierte aus allen Kirchengemeinden

Österreichs haben nach dem Schlüssel 2/3 Laien + 1/3 Geistliche über die Zukunft unserer Kirche beraten.

Beim Synodengottesdienst in unserer Kirche sang unser kleiner Chor unter der Leitung von Anna Strauß.

**...Im nächsten Gemeindebrief geht es weiter.**

# TERMINE

So	05.06	Pfingsten und Begegnung	Eisenbraun	10:30
Di	07.06	VinziBus I		17:30
Fr	10.6.	<b>Abend der Kirche(n)</b> Meditative Texte. Lieder zum Mitsingen. Neue Lieder, Text: Martin Eisenbraun, Musik: Anna Strauss. PowerPoint Präsentation -100 Jahre Altkatholische Gemeinde Salzburg. Anschließend Begegnung	Strauß Eisenbraun	20:00
So	12.06	Gottesdienst und Begegnung	Eisenbraun	10:15
So	19.06	100 Jahre Kirchengemeinde – Gemeindefest light. Es singt unser Chor. <b>Wir bitten um Anmeldung</b>	Eisenbraun	11:00
Sa	25.06	Gottesdienst zum Schulschluss	Eisenbraun	15:30
So	26.06	Erstabendmahl	Eisenbraun	10:30
So	03.07	<b>Kein Gottesdienst in Salzburg – Synode der Altkatholischen Kirche Österreichs.</b>		-----
Di	05.07	VinziBusl		17:30
So	10.07	Gottesdienst	Auböck Geist	10:15
So	10.7.	<b>Chorkonzert</b> , mit dem Chor unserer Gemeinde und Chören unserer Chorleiterin Nektaria Paletsou aus Köstendorf und München. Freie Spende		12:00
Di	12.07	VinziBus II		17:30
So	17.07	Gottesdienst und Begegnung	Oberwimmer	10:15
So	24.07	Gottesdienst und Begegnung	Eisenbraun	10:30
Do	28.07	Sonnenorchester mit blinden Künstlern		20:00
Fr	29.07	Sonnenorchester mit blinden Künstlern		14:00
Fr	29.07	Sonnenorchester mit blinden Künstlern		20:00
So	31.07	Gottesdienst und Begegnung	Eisenbraun	10:15
Di	02.08	VinziBus		17:30
So	07.08	Gottesdienst	Leidenfrost	10:15

Di	09.08	VinziBus		17:30
So	14.08	Gottesdienst	Auböck-Geist	10:15
So	21.08	Gottesdienst	Leidenfrost	<b>10:30</b>
So	28.08	Gottesdienst	Leidenfrost	10:15
So	04.09	Gottesdienst	Oberwimmer	10:15
Di	06.09	VinziBus		17:30
So	11.09	Gottesdienst	Eisenbraun	10:15
Di	13.09	VinziBus		17:30
Sa	17.09	Schuleröffnungsgottesdienst	Eisenbraun	16:00
So	18.09	Schuleröffnungsgottesdienst	Eisenbraun	10:30
Sa	24.09	Gottesdienst	Eisenbraun	17:00
So	25.09	Schöpfungsgottesdienst		
So	02.10	<b>Herzliche Einladung Jubiläumsgottesdienst im Marmorsaal. Firmung und Gemeindefest.</b>	Bischof Lederleitner	11:00

## **Hilfe!**

### **Wir bitten um Ihre Spende:**

**Allen, die uns in diesem Jahr finanziell unterstützt haben, sage ich ein herzliches „Vergelts Gott“. Viele kleinere und größere Spenden halten uns finanziell derzeit noch über Wasser.**

**Unsere Ausgaben im Jahr 2022 sind nicht gesichert. Eine umfassende Renovierung unserer Sessel steht an und die laufenden Kosten steigen.**

**Ich bitte alle, denen es möglich ist, um Unterstützung. Unser Konto ist bei der Salzburger Sparkasse eingerichtet:  
IBAN: AT942040400400241802**



# AUS DEM LEBEN UNSERER GEMEINDE

Getauft wurden:

**Theodor Walter Oberwimmer  
Paul Schlager**

*Gottes Segen auf  
Deinem Lebensweg*

Verstorben ist:

**Harry Uttenthaler**

*Den Angehörigen gilt  
unser aufrichtiges Beileid!*

**Herzliche Glück- und Segenswünsche:  
Allen, die im Zeitraum unseres Gemeinde-  
briefes Geburtstag haben, wünschen wir von  
Herzen alles Gute und Gottes Segen!**



**Ein frohes Pfingstfest  
wünschen Ihnen der Gemeindevorstand,  
Diakonin Angelika Auböck-Geist,  
Pfarrer em. Werner Leidenfrost  
und Pfarrer Martin Eisenbraun**

## **Impressum:**

Medieninhaber und Herausgeber:

**ALTKATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE SALZBURG**

Schloss Mirabell, Tür 1

Kanzleistunden in der Regel: Mo - Do 9:00-11:00

Wir bitten jedenfalls um Voranmeldung!

**Mobil: 0664/5770872**

salzburg@altkatholiken.at - Home: <https://salzburg.altkatholiken.at>

Diese Zeitschrift informiert über das Gemeindeleben und über religiöse Fragen.

**Ausgabe: Juni 2022**